

# DOKUMENTANALYSE

Historischer Frachtbrief / Fuhrmannsbrief  
Original: Image\_00070.pdf

## 1. Dokumentuebersicht

|                |                                                                                                     |
|----------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Originaltitel: | PASSAVANT. DE PAR LE ROY. (Königlicher Passierschein)                                               |
| Dokumenttyp:   | Passavant / Königlicher Passierschein (gedrucktes Formular mit handschriftlichen Eintragungen)      |
| Seitenanzahl:  | 1                                                                                                   |
| Sprache(n):    | Französisch                                                                                         |
| Confidence:    | Mittel – Papier stark gealtert und fleckig, Handschrift teils schwer lesbar, Drucktext gut erhalten |

## 2. Vollstaendige diplomatische Transkription

### Seite 1 - Sammlerüberschrift, Stempelabbildung und Passavant

[Sammlerüberschrift, gedruckt, Fraktur:]  
Unter göttlichem Geleite...

[Links oben: Abbildung des rückseitigen Stempels:]  
Wappenstempel: D'AMIENS / EXTRAORDIN[AIRE]  
(Wappen mit Schild und Verzierungen)

[Sammlerhinweis in roter Umrahmung:]  
1750 "Königlicher Passierschein" für Fuhrmann innerhalb des  
des Königreiches Zoll- und Abgabefrei. Rückseitig verdeckt:  
"Wappenstempel von G. D' Amiens Extraordin". Der Brief befin-  
det sich im Originalzustand, das Papier ist ein unbeschnitte-  
nes Eckrandstück!

[Gedruckter Formulartext mit handschriftlichen Eintragungen (unterstrichen):]  
  
PASSAVANT. DE PAR LE ROY.  
  
BUREAU de la Romaine d'amiens  
  
COMMIS & Gardes des Fermes du Roy, laissez passer pour  
M[onsieur?] le furmaine [le voiturier?]] Deux barils de  
Litarge, deux balles, et bois moulu

[Handschriftliches Zeichen/Paraphe, links:]  
(verschlungene Initiale/Paraphe)

[Gedruckter Hinweis, links unten, klein:]  
Il faut specifier le  
poids, le nombre des  
Marchandises, les  
Ballots, Caisses, &c.  
en chaque nature de  
Marchandise est ren-  
fermée.  
  
qu'il a déclaré faire conduire à Dijon & non hors le  
Royaume. Le présent non valable, si la sortie de cette ville

n'est certifiée d'un Garde des Fermes. Fait au Bureau des Traites  
d 'amiens le 3 – jour de fevr[[ier]] mil  
sept cens quarante= [[Jahreszahl unvollständig; Sammler datiert 1750]]  
Jo[[?]] Baniingaub [[?]]

### 3. Stempel- und Siegelanalyse

#### Stempel 1

|                             |                                                                                                  |
|-----------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Typ:</b>                 | Wappenstempel (Rückseite, in Abbildung auf Sammlerseite gezeigt)                                 |
| <b>Form:</b>                | Oval/rund mit Wappenschild                                                                       |
| <b>Farbe:</b>               | Dunkel (Stempelfarbe, in Abbildung als dunkler Abdruck)                                          |
| <b>Text:</b>                | D'AMIENS / EXTRAORDIN[AIRE]                                                                      |
| <b>Zahlen/Werte:</b>        | keine                                                                                            |
| <b>Position:</b>            | Rückseite des Dokuments (vorderseits nicht sichtbar)                                             |
| <b>Textueberschneidung:</b> | Nein (rückseitig)                                                                                |
| <b>Hist. Kontext:</b>       | Wappenstempel der Fermes Générales / Zollbehörde Amiens (Bureau extraordinaire). Bestätigung der |

#### Stempel 2

|                             |                                                            |
|-----------------------------|------------------------------------------------------------|
| <b>Typ:</b>                 | Handschriftliche Paraphe / Amtszeichen                     |
| <b>Form:</b>                | Verschlungene Initiale mit Schnörkeln                      |
| <b>Farbe:</b>               | Braune Tinte                                               |
| <b>Text:</b>                | [[unleserlich, verschlungen]]                              |
| <b>Zahlen/Werte:</b>        | keine                                                      |
| <b>Position:</b>            | Mittig links, unter der Warenbeschreibung                  |
| <b>Textueberschneidung:</b> | Nein                                                       |
| <b>Hist. Kontext:</b>       | Amtliche Paraphe des Commis (Zollbeamten) als Beglaubigung |

### 4. Abrechnungsanalyse

#### Diplomatische Transkription des Zahlenfeldes:

Keine separate Abrechnungssektion.  
Waren: Deux barils de Litarge (2 Fässer Bleiglätte)  
deux balles (2 Ballen, Inhalt nicht spezifiziert)  
bois moulu (gemahlenes Holz)  
Gewichte: Nicht angegeben (Hinweis im Formular verlangt Spezifikation,  
wurde aber nicht ausgefüllt)

#### Einzelposten:

- 2 barils de litarge (Fässer Bleiglätte/Bleimonoxid)
- 2 balles (Ballen, Inhalt nicht näher spezifiziert)
- Bois moulu (gemahlenes Holz)

Gesamtsumme: Kein Betrag – Passierschein ist zoll- und abgabefrei

Waehrungseinheiten: Keine (zollfreier Durchlass)

Rechenart: Kein Frachtbrief, sondern Zollfreipassierschein (Passavant)

### 5. Strukturierte Metadaten

|                           |                                                                                            |
|---------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Datum (Original):</b>  | 3 jour de fevrier mil sept cens quarante= [[Sammler: 1750]]                                |
| <b>Datum (ISO):</b>       | 1750-02-03                                                                                 |
| <b>Orte:</b>              | Amiens (Bureau des Traités / Bureau de la Romaine, Ausstellung), Dijon (Ziel, innerhalb d  |
| <b>Personen:</b>          | Jo[[?]] Banningaub [[?]] (Commis / Zollbeamter, unterzeichnend), M[[onsieur?]] le furmain  |
| <b>Waren:</b>             | Litarge (Bleiglätte/Bleimonoxid), Ballen (Inhalt unspezifiziert), Bois moulu (gemahlenes H |
| <b>Mengen:</b>            | 2 barils (Fässer) Litarge, 2 balles (Ballen), Bois moulu                                   |
| <b>Gewichte/Masse:</b>    | Nicht angegeben (obwohl Formular dies verlangt)                                            |
| <b>Betrag:</b>            | Keine (zollfreier Passavant)                                                               |
| <b>Währungen:</b>         | Keine                                                                                      |
| <b>Stempel vorhanden:</b> | true                                                                                       |
| <b>Abrechnungsfeld:</b>   | false                                                                                      |

## 6. Moderne deutsche Lesefassung

*Hinweis: Nur auf Basis der Transkription, keine Ergänzungen, Unsicherheiten beibehalten.*

Königlicher Passierschein (Passavant), ausgestellt am Bureau des Traités (Zollbüro) der Romaine d'Amiens am 3. Februar 1750 (Jahreszahl im Dokument unvollständig, vom Sammler als 1750 datiert).

Im Namen des Königs (De par le Roy) wird den Commis und Gardes (Beamten und Wächtern) der königlichen Fermes (Steuerpacht/Zollverwaltung) befohlen, den Fuhrmann mit folgenden Waren passieren zu lassen:

Zwei Fässer Bleiglätte (Litarge), zwei Ballen (Inhalt nicht näher spezifiziert) und gemahlenes Holz (bois moulu).

Der Fuhrmann hat erklärt, die Waren nach Dijon transportieren zu lassen, und nicht außerhalb des Königreichs. Der Passierschein ist nur gültig, wenn der Abgang aus der Stadt (Amiens) von einem Garde des Fermes (Zollwächter) bestätigt wird.

Am unteren Rand des Formulars befindet sich ein gedruckter Hinweis, der verlangt, dass Gewicht, Stückzahl und Art der Verpackung jeder Ware spezifiziert werden müssen – was in diesem Fall allerdings nur teilweise geschehen ist.

Auf der Rückseite befindet sich ein Wappenstempel 'D'Amiens Extraordin[aire]' der Zollverwaltung. Das Papier ist laut Sammler ein unbeschnittenes Eckrandstück in Originalzustand.

Bemerkenswertes: Dieser Passavant steht möglicherweise in Zusammenhang mit dem Fuhrmannsbrief Image\_00069 (Amiens nach Dijon, Januar 1749), der ähnliche Waren (Couperose, Sumac, Bois moulu) verzeichnet. Die Litarge (Bleiglätte/Bleimonoxid) wurde im 18. Jahrhundert in der Glasur-, Farben- und Apothekerwarenherstellung verwendet. Das Dokument ist ein seltenes Beispiel für die innere Zollverwaltung des Ancien Régime – die Fermes Générales kontrollierten nicht nur die Außengrenzen, sondern auch den Warenverkehr zwischen den Provinzen des Königreichs.